

Die Stadt München wird eine Blue Community

Antrag Nr. 14-20 / A 02970 von Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Ulrike Boesser, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Gerhard Mayer, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 20.03.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09358

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.10.2017 (VB)

Öffentliche Sitzung

Kurzübersicht

zur beiliegenden Beschlussvorlage

Anlass	Antrag Nr. 14-20 / A 02970 von Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Ulrike Boesser, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Gerhard Mayer, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 20.03.2017
Inhalt	In der Vorlage wird der bereits existierende hohe Stellenwert des Trinkwassers für die Landeshauptstadt München dargestellt. Ein Beitritt der LHM zur Initiative „Blue Community“ wird vorgeschlagen, wobei die SWM die sich damit ergebenden Tätigkeiten für die Initiative übernehmen.
Gesamtkosten/ Gesamterlöse	-/-
Entscheidungsvorschlag	<p>Die Ausführungen zu den bereits seit Jahrzehnten praktizierten Bemühungen der SWM im Bereich der Trinkwasserversorgung sowie dem hohen Stellenwert, den Trinkwasser bereits heute bei der LHM genießt, werden zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die LHM bekennt sich selbstverpflichtend zu den folgenden Zielen der Initiative „Blue Community“:</p> <ul style="list-style-type: none">- Anerkennung des Wassers als Menschenrecht- Wasserdienstleistungen bleiben in öffentlichen Hand- Leitungswasser statt Flaschenwasser trinken- Pflege von Partnerschaften mit internationalen Partnern <p>Das RAW wird beauftragt, den Beitritt der LHM zur Initiative „Blue Community“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt in die Wege zu leiten. Die sich daran anschließenden, regelmäßigen Tätigkeiten (insbesondere Erstellung eines Jahresberichts, Teilnahme an jährlichen Konferenzen) werden im Rahmen der ihr zur</p>

	<p>Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen von den SWM übernommen.</p> <p>Dem Stadtrat wird im Rahmen des jährlichen Berichts zum effektiven Leistungscontrolling der SWM über den Sachstand und die Entwicklungen der Initiative „Blue Community“ berichtet.</p>
Gesucht werden kann im RIS auch nach	Trinkwasser, M-Wasser, Mangfalltal, Stadtwerke München GmbH, SWM
Ortsangabe	-

Die Stadt München wird eine Blue Community

Antrag Nr. 14-20 / A 02970 von Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Ulrike Boesser, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Gerhard Mayer, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 20.03.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09358

2 Anlagen

Beschluss des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 10.10.2017 (VB) Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Ulrike Boesser, Frau StRin Simone Burger, Herr StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herr StR Gerhard Mayer, Frau StRin Heide Rieke, Herr StR Jens Röver, Herr StR Klaus Peter Rupp und Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar haben am 20.03.17 den Antrag Nr. 14-20 / A 02970 gestellt (Anlage 1), wonach sich die LHM selbstverpflichtend zu den Zielen der internationalen Initiative „Blue Community“ bekennen sollte.

1. Hintergrund zur Initiative Blue Community

Ausweislich deren Internetauftritts wurde die Initiative Blue Community vom Council of Canadians gegründet, einer kanadischen Organisation für soziale und ökologische Gerechtigkeit. Gebietskörperschaften bzw. Organisationen, die sich dieser Initiative anschließen, erkennen gemäß dem Selbstverständnis der Initiative „Wasser als öffentliches Gut“ an. Sie achten auf einen nachhaltigen Umgang mit Wasser und setzen sich dafür ein, dass Wasserversorgung und -nutzung in der öffentlichen Hand bleiben. Sie unterstützen andere Länder dabei, eine funktionierende öffentliche Trinkwasserversorgung bereitzustellen und einen nachhaltigen Umgang mit Wasser zu erreichen. Dazu pflegen sie einen langfristigen Wissens- und Erfahrungsaustausch mit Partnern im In- und Ausland.“

Laut Homepage der Initiative haben sich bis dato ausschließlich Organisationen aus der Schweiz angeschlossen (angeblich auch Paris, wird allerdings nicht als offizielle Partnerstadt aufgeführt). Zudem erscheinen die selbstgesteckten Ziele der Initiative recht hoch angesetzt, während sich die bisherigen Maßnahmen der angeschlossenen Organisationen in erster Linie darauf beschränken, mit gutem Beispiel einer Trinkwassernutzung voranzugehen und etwa bei internen Besprechungen o.ä. nur noch Leitungswasser auszuschenken.

Die Initiative hat sich die folgenden vier Ziele selbstverpflichtend vorgegeben:

- Anerkennung des Wassers als Menschenrecht
- Wasserdienstleistungen bleiben in der öffentlichen Hand
- Leitungswasser anstelle von Flaschenwasser trinken
- Eine Blue Community pflegt Partnerschaften mit internationalen Partnern

Neben dem selbstverständlich sinnvollen und zu unterstützenden Ziel, den Stellenwert und die Bedeutung des Trinkwassers zu achten und zu betonen, gibt es für Organisationen, die sich der Initiative anschließen allerdings auch die zusätzliche Verpflichtung, an einem jährlichen Austauschtreffen teilzunehmen und darüber hinaus einen jährlichen Tätigkeitsbericht über die eigenen Bemühungen zu verfassen.

2. Status Quo der bereits bestehenden Bemühungen bei der LHM zum Thema Trinkwasser

Wie in Ziffer 1 dargelegt, werden die zentralen Anliegen der Initiative „Blue Community“ von städtischer Seite sowie aus Perspektive der für die Trinkwasserversorgung zuständigen Stadtwerke München GmbH (SWM) grundsätzlich unterstützt.

In diesem Zusammenhang wird auf die bereits seit vielen Jahren stattfindenden intensiven Bemühungen von LHM und SWM im Bereich Trinkwasserversorgung verwiesen (s. hierzu auch Anlage 2):

Das Trinkwasser für die bayerische Hauptstadt kommt direkt aus dem bayerischen Voralpenland. Aus drei verschiedenen Gewinnungsgebieten fließt es quellfrisch im natürlichen Gefälle nach München. Um den Bedarf von über 1,5 Millionen Menschen ökologisch verantwortungsbewusst zu decken, haben die Stadt und die Stadtwerke München im Laufe der Jahrzehnte drei Versorgungsgebiete erschlossen, die sich sinnvoll ergänzen und eines der besten Trinkwasser Europas aus dem Voralpenland nach München bringen: das Mangfalltal, die Schotterebene und das Loisachtal.

Die drei Trinkwassergewinnungsgebiete werden im Einklang mit der Natur umweltfreundlich und wasserschonend bewirtschaftet. Um die hervorragende Wasserqualität sicherzustellen, besitzen die SWM im engeren Einzugsbereich der Trinkwassergewinnung zahlreiche Grundstücke, um sie gewässerschonend zu bewirtschaften oder unter Auflagen zu verpachten. Viele Wiesen werden erst gemäht, wenn die Feldblumen ausgesamt haben, so dass sich dort wieder eine Flora entwickelt hat, die ihresgleichen sucht. So gibt es in der parkähnlichen Landschaft um die Reisacher Grundwasserfassung, die auch als Naherholungsgebiet genutzt wird, wieder Knabenkraut, die einheimische Lilienart Türkenbund sowie eine Vielzahl von seltenen Gräsern und Kräutern.

Zudem haben die SWM 1992 die Initiative „Öko-Bauern“ ins Leben gerufen, die den ökologischen Landbau im Einzugsgebiet der Wassergewinnung im Mangfalltal fördert. Dabei ar-

beiten die SWM eng mit den namhaften Ökoverbänden Bioland und Naturland zusammen. Mehr als 165 Landwirte haben seither ihre Betriebe von traditioneller auf Boden und Gewässer schonende Landwirtschaft und artgerechte Tierhaltung umgestellt. Gemeinsam bewirtschaften sie eine Fläche von rund 3.900 Hektar - und damit eines der größten ökologisch bewirtschafteten Gebiete Deutschlands. Um möglichst viele Landwirte zu gewinnen, erhalten sie finanzielle Fördermittel von den SWM.

Die M-Wasserbar ist eine der kleinsten "Getränkefabriken" der Welt; mit ihr kann man jederzeit selbst bestes Tafelwasser zubereiten. Das Trinkwasser kann damit, je nach persönlicher Vorliebe, mit Kohlensäure angereichert werden - und zwar genau so kühl und sprudelnd, wie die SWM-Kundinnen und -Kunden es gerne trinken. Die SWM bieten die M-Wasserbar ihren Firmenkunden an, die damit ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bequem und kostengünstig mit Trinkwasser versorgen können. Die M-Wasserbar ist vielseitig einsetzbar und eignet sich für Unternehmen, Kliniken, Altenheime, Gastronomie, Büros etc.. Auch an zahlreichen Schulen konnte mit Unterstützung der SWM bereits eine Wasserbar installiert werden. Damit wird das Trinken von Leitungswasser effektiv gefördert und gleichzeitig den Verbrauchern vor Augen geführt, welches hochwertiges Trinkwasser ihnen tagtäglich zur Verfügung steht und wie wichtig ein schonender Umgang mit den natürlichen Ressourcen ist.

Am alljährlichen Daseinsvorsorgetag der LHM sind die SWM stets auch zum Thema Wasser vertreten, wobei auch die Themen „Wasser sparen“ und „Wasserversorgung in öffentlicher Hand“ für die Münchner Bürgerinnen und Bürger aufbereitet dargestellt werden.

Der Stadtrat hat zudem bereits mit Beschluss vom 02.05.2013 (SV-Nr. 08-14 / V 11520) festgehalten, dass die Wasserversorgung in öffentlicher Hand bleiben soll.

3. Fazit und Vorschlag des RAW

Vor dem Hintergrund der bereits seit Jahrzehnten praktizierten Bemühungen der SWM im Bereich der Trinkwasserversorgung sowie dem hohen Stellenwert, den Trinkwasser bereits heute bei der LHM genießt, erscheint ein Beitritt der LHM zur Initiative „Blue Community“ nach Einschätzung des RAW zwar nicht zwingend erforderlich, gleichwohl ist die Initiative „Blue Community“ sicherlich grundsätzlich unterstützenswert. Die SWM haben angeboten, im Falle eines Beitritts der LHM zur Initiative, die damit einhergehenden o.g. Verpflichtungen (Erstellung eines Jahresberichts, Teilnahme an jährlichen Konferenzen) im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen zu übernehmen. Im Rahmen des jährlich vom RAW erstellten Berichts an den Stadtrat zum effektiven Leistungscontrolling der SWM kann über den Sachstand und die Entwicklung der Initiative „Blue Community“ berichtet werden.

Dem Anliegen des Antrags kann damit nachgekommen werden.

Anhörungsrechte eines Bezirksausschusses sind nicht gegeben.

Die Sitzungsvorlage ist mit dem Referat für Gesundheit und Umwelt abgestimmt.

Der Korreferent des Referates für Arbeit und Wirtschaft, Herr Stadtrat Richard Quaas, und der Verwaltungsbeirat für das Teilnehmungsmanagement, Herr Stadtrat Horst Lischka, haben jeweils einen Abdruck der Sitzungsvorlage erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die Ausführungen zu den bereits seit Jahrzehnten praktizierten Bemühungen der SWM im Bereich der Trinkwasserversorgung sowie dem hohen Stellenwert, den Trinkwasser bereits heute bei der LHM genießt, werden zur Kenntnis genommen.
2. Die LHM bekennt sich selbstverpflichtend zu den folgenden Zielen der Initiative „Blue Community“:
 - Anerkennung des Wassers als Menschenrecht
 - Wasserdienstleistungen bleiben in öffentlichen Hand
 - Leitungswasser statt Flaschenwasser trinken
 - Pflege von Partnerschaften mit internationalen Partnern
3. Das RAW wird beauftragt, den Beitritt der LHM zur Initiative „Blue Community“ zum nächstmöglichen Zeitpunkt in die Wege zu leiten. Die sich daran anschließenden, regelmäßigen Tätigkeiten (insbesondere Erstellung eines Jahresberichts, Teilnahme an jährlichen Konferenzen) werden im Rahmen der ihr zur Verfügung stehenden finanziellen und personellen Ressourcen von den SWM übernommen.
4. Dem Stadtrat wird im Rahmen des jährlichen Berichts zum effektiven Leistungscontrolling der SWM über den Sachstand und die Entwicklungen der Initiative „Blue Community“ berichtet.
5. Der Antrag Nr. 14-20 / A 02970 von Frau StRin Bettina Messinger, Frau StRin Ulrike Boesser, Frau StRin Simone Burger, Herrn StR Hans Dieter Kaplan, Frau StRin Renate Kürzdörfer, Herrn StR Gerhard Mayer, Frau StRin Heide Rieke, Herrn StR Jens Röver, Herrn StR Klaus Peter Rupp, Frau StRin Dr. Constanze Söllner-Schaar vom 20.03.2017 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
6. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid
2. Bürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)
an die Stadtkämmerei
an das Revisionsamt
z.K.

V. Wv. RAW - FB 5 Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/swm/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/2

Antraege/SPD/2970Beschluss_NEU.odt
zur weiteren Veranlassung.

Zu V.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.
2. An das Referat für Gesundheit und Umwelt

Per Hauspost
An die Stadtwerke München GmbH/G-Z-GA

jeweils z.K.

Am